

Sebastian C. Schröder

Seestr. 133

CH – 8802 Kilchberg

Tel.: 043 377 55 11

Fax: 043 377 55 22

CURRICULUM VITAE

Geboren 1939 in Berlin, BRD. Seit 1958 wohnhaft in der Schweiz.

Maturität Gymnasium Dreilinden Berlin Wannsee März 1958.

Diplom Architekt (Dipl. Arch. ETHZ) Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Juli 1963 bei Professor Moser.

Mitglied Verband Schweizerischer Filmgestalter 1969 - 1990.

1983 Gründung der Filmag AG, Filmproduktionsfirma.

1993 Gründung der Cetrix GmbH, Software und Media.

Bis 1972 Tätigkeit als Dipl. Architekt ETHZ,

zwischen 1972 und 1986 Filmgestalter, Drehbuchautor, Regisseur und Filmproduzent.

Ab 1986 in der Computerbranche als Entwickler und selbständiger Unternehmer tätig.

Seit 1986 bis Ende 2003 als Inhaber und Geschäftsführer der Cetrix GmbH

Entwickler und Produzent des bekannten TwixTel, Telefonbuch auf CD-ROM.

Seit Pensionierung 2004 Einzelfirma Sebastian C. Schröder in Kilchberg,

Tätigkeiten: EDV-Entwicklung/Beratung, Multimedia/Film-Produktion und Architekturberatung.

Sprachen:

Muttersprache Deutsch.

Englisch, Italienisch fließend, Französisch ausreichend.

Architektur- und Lehrtätigkeit:

- Mitarbeit im Büro des Architekten Rudolf Olgiati, Flims, 1960
- Mitarbeit im Büro des Architekten Aurelio Galfetti (Rottalinti Haus, Bellinzona), 1961.
- Reisestipendium Eidgen. Techn. Hochschule Frühling 1963
- Haus und Studio für den Bildhauer Raffaello Benazzi, San Vincenzo, Italien 1964.
- Haus für Regisseur Bernhard Wicki, Insel Elba, Italien 1964.
- Entwurfsarchitekt im Büro Schwarz & Gutmann, Zürich 1964-65. (Wettbewerb Zürcher Schauspielhaus. Wettbewerb Schulhaus Lenzburg, Stadttheater Basel).
- Forschungsassistent an der Architekturabteilung ETH Zürich bei Professor Bernhard Hoesli Okt.1965- Juli 1968.
- Dr. Friedrich Weltz Haus, Padenghe sul Garda, Italien 1967.
- Lehrtätigkeit als Visiting Professor (Architectural Design) an der University of New Mexico, USA, Albuquerque 1968-69.
- Entwurfsarchitekt im Büro Wolfgang Behles, Zürich. Entwurf und Bau des Delphinariums im Kinderzoo Rapperswil, 1969.
- Lehrtätigkeit als Visiting Assistant Professor, University of Utah, Salt Lake City, 1970
- Lehrtätigkeit Filmkurse F&F-Schule Zürich, 1971 - 1972
- Haus und Atelier in Serrazano (Toskana), Italien 1972
- Haus Casa Filippo, Belvedere di Suvereto (Toskana), Italien 1974
- Renovation Casa Torre, Brissago, 1989
- Renovation ehem. Weberei / Lofts und Gewerbe Seestr. 133, 8802 Kilchberg

Filmographie:

S. C. Schröder hat folgende Filme als Regisseur und Produzent , und - ausser bei den Spielfilmen auch als Kameramann realisiert:

- 1968-70 Verschiedene Kurz- und Experimentalfilme.
 - Mr. Eichhorns Golfball
 - Collage Nr. 1
 - Balloon Job
 - Die Mauer
 - Duck-Duck
 - Status Symbol
 - Albuquerque (60 min. „found footage“, Ausstrahlung 1970 WDR)
- 1971 "Unterschätzen Sie Amerika nicht", 26min, Dokumentarfilm über Mobilheime in den USA.
- 1972 "Cinema", 3 min., diverse Preise im In-und Ausland, permanent collection Museum of Modern Art, N.Y.
- 1972 "Dandapanj, the Painted Truck", 26 min, gedreht in Afghanistan mit Prof. Stanley Hallet and Judith Dwan.
- 1973 "Der Bucheggplatz z.B. ", ein Film über Planung in Zürich.
- 1975 Freier Mitarbeiter Fernsehen DRS. Div. Filme für das Kulturmagazin der SRG, hauptsächlich über Architektur, Planung, und Kunst.
- 1976 "Der Bronze-Guss in Griechenland", 38 min, Auftragsfilm für das Antiken-Museum in Basel.
- 1977 "Cirkus 77", 90 min, Dokumentarfilm über den Nationalcirkus Knie.
- 1977 "Freilicht-Museum Ballenberg", 35 min, Dokumentarfilm über Ballenberg, vertrieben durch die Schweizerische Verkehrszentrale.
- 1978 "Südseereise", Spielfilm, 60 min, Qualitätsprämie der Stadt Zürich 1979, Qualitätsprämie Bern 1978.
- 1979 "Inselfest oder die Völlerei", Spielfilm für die SRG im Rahmen der Serie "Die sieben Todsünden"
- 1981-82 "O wie Oblomov", Spielfilm, 90 min, Sonderpreis am Max Ophüls Festival 1982, Qualitätsprämie Departement des Innern, Bern, 1982.
- 1984 "Haus im Süden", Spielfilm, 90 min. Koproduktion SRG, ZDF, ORF.

Weitere Tätigkeiten:

Kleinere Rollen in verschiedenen Schweizer Filmen.

Kamera in "Wer einmal lügt, Victor oder die Erziehung", 80 min., von June Kovach-Seiler

Kamera in "Früchte der Arbeit", 150 min, von Alexander J. Seiler

Kamera in "Verglichen mit früher" 90 min, von Iwan Schumacher

Produzent verschiedener internationaler Coproduktionen für die Condor-Film, Zürich.

Produzent für die 700-Jahrfeier 1991 von ca 200 Kurzfilmen (Bulles) verschiedener Schweizer Filmemacher im Bereich Kultur für Marco Solari